

Besondere Begegnungen im Kunstraum

STUTTGARTER ZEITUNG.DE / LEONBERGER KREISZEITUNG

veröffentlicht am 11.03.2010

Leonberg Videoinstallationen von Brigitte Neufeld treffen im KunstClub auf Malerei und Plastiken von Petra Sax. Von Rainer Enke

"Weg-Gefährten" sind sie gewesen seit dem Studium an der Hochschule der Bildenden Künste in Saarbrücken im Jahr 1996, künstlerisch kreuzen und ergänzen sich die inzwischen gegensätzlichen Wege von Petra Sax und Brigitte Neufeld noch heute. Wie etwa derzeit in der Ausstellung des gleichen Namens in der Leonberger Galerie Der Kunst-Club von Michael Schönpflug.

Petra Sax, Jahrgang 1968, studierte zudem Malerei und Neue Medien in Barcelona und unterrichtet neben ihrer künstlerischen Tätigkeit auch als Kunsterzieherin an Gymnasien. Abstrakt und ohne Titel sind alle ihre gemalten und plastischen Werke, die sie in Leonberg zeigt. Eine Verbindung zu den Videoinstallationen von Brigitte Neufeldt bildet eine sechsteilige Reihung von größeren bemalten Schwarzblechen. Mit ihren amorphen äußeren Formen, den ineinander geschichteten und genau ausgeloteten Rot-, Braun- und Erdtönen in pastosem Farbauftrag, erinnern die Tafeln an die Einzelsequenzen eines Films. Wie in der Natur kombinieren sich die Tafeln im Gesamteindruck zu einem organischen Ganzen, ohne statisch zu bleiben.

An Korallen, Amöben oder mikroskopierte Teile menschlicher Organe erinnern die plastischen Arbeiten von Petra Sax. Nur hat das Ausgangsmaterial nichts von Leben in sich, es ist erstarrt, es ist teilweise bizarr geformte Schlacke, die bei der Produktion von Stahl in Hochöfen übrig bleibt. "Hier habe ich eine wahre Fundgrube, und es gibt Stücke, die springen mir förmlich ins Auge, die muss ich bearbeiten", sagte Petra Sax bei der gut besuchten Vernissage.

In einer vierteiligen Serie sind die Schlackestücke etwa handgroß, schimmern hinter Glas in ihren zigarrenschachtelgroßen Holzkistchen beinahe magisch und verlockend in allen Varianten von kräftigem Rot. Beinahe scheinen sie noch zu glühen. Größere, freistehende Objekte aus Schlacke erinnern an kräftig gewachsene Baumrinden, an- und ausgespülte Fundstücke am Strand oder erstarrte Lava. Die pointierte Farbgebung in Braun, Bronze, Gelb und Silber betont die kleinen Einschlüsse und die körnige Textur, verleiht aber auch einen Hauch des Vergänglichen.

Nach ihrem Studium in Saarbrücken setzte Brigitte Neufeld, Jahrgang 1947, in ihrem Diplom 2001 die Schwerpunkte auf raumbezogenes Arbeiten, Computergrafik und Fotografie. Seither ist der Computer für sie das Medium, um kreative Ansätze zu entdecken und zu entwickeln. Brigitte Neufeld lebt in Monakam, von wo aus sie Netzwerke in alle Welt knüpft und so etwa ihre Videoinstallation "Baumwelten - Weltenbäume" auch in Südkorea gezeigt hat. Natur ist ihr wichtig, den Raum darum digital zu erfassen auch. Gewollt sind Verfremdungen am Computer, neue und wechselnde Kombinationen von Sequenzen verleihen Spannung. Überraschende Schnitte,

Ein- und Überblendungen geben Tempo vor oder laden zum Innehalten ein. Brigitte Neufeld führt die Augen der Betrachter behutsam, aber energisch in die Räume ihrer Videowelten.

Manche Farben werden bewusst blass gehalten, und erzeugen wie manche pixelige Sequenzen Neugier und Spannung. In "video-sichten - audio-sichten" wandert der Blick mit der Kamera durch Windschutzscheiben fahrender Autos. Landschaften fließen dahin, Gedanken auch. Dann wird nach innen fokussiert, die Regentropfen erscheinen wie kleine Gesichter auf der Scheibe, gedankliche Reflexionen verlagern sich. Durch Bild und Ton wird die Wahrnehmung der Realität ein Produkt der Medien. Spannend ist auch die "wrapped-performance", bei der die beiden Schauspieler allein ihrer Intuition folgen, nichts ist gestellt oder arrangiert. Eine Frau wickelt, in sichtbar hoher Konzentration, dann wieder mit spielerischem Gestus, einen Mann von Kopf bis Fuß mit Mullbinden ein. Ein Akt, der durchaus kontemplativ wirkt und doch die grenzenlose Freiheit der Handelnden betont.

Öffnung Die Ausstellung Weg-Gefährten wird bis 27. März in der Galerie Der Kunst-Club (Zwerchstraße 6) gezeigt. Geöffnet ist freitags von 18 bis 20 Uhr, samstags von 11 bis 14 Uhr sowie nach Vereinbarung, 01 77/6 57 78 75.